

Abensberger Reha-Akademie

Wissen für Bildung, Arbeit, Teilhabe



Programm 2021



Impressum

Abensberger Reha-Akademie

Herausgeber:

B.B.W. St. Franziskus Abensberg
Gesamtleiter: Walter Krug
Regensburger Straße 60
93326 Abensberg

Telefon: 09443 709-0
Telefax: 09443 709-222
E-Mail: info@bbw-abensberg.de
Internet: www.bbw-abensberg.de
www.reha-akademie.eu

Träger: Katholische Jugendfürsorge
der Diözese Regensburg e. V.

Verantwortlich für den Inhalt:

B.B.W. St. Franziskus Abensberg
Petra Jeske

Bilder:

Archiv B.B.W. St. Franziskus Abensberg
Simon Haumer (Luftaufnahme B.B.W.)
© Brauerei zum Kuchlbauer GmbH & Co KG, Abensberg
©alphaspirit; AdobeStock_18481957
© Schafgans DGPh: Porträt Dr. Sylvia Löhken
Referentenporträts: privat

Hinweise zur Sprachform:

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde für den Text dieser Broschüre die grammatisch männliche Form gewählt und auf eine konsequente Doppelbenennung verzichtet. Das generische Maskulinum bezieht sich daher immer gleichermaßen auf männliche und weibliche Personen.

Vorwort



Petra Jeske

Leiterin der Abensberger
Reha-Akademie

„Bildung beginnt mit Neugierde!“ (Prof. Peter Bierei)
Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in den letzten Monaten haben wir erlebt, wie unerwartete Entwicklungen unseren Alltag, unser Erleben und Planen komplett auf den Kopf gestellt haben. Wir befinden uns mehr denn je im Spannungsfeld zwischen notwendiger langfristiger Planung und kurzfristiger Flexibilität, unser Zeitgefühl schwankt zwischen Entschleunigung und rasanter Veränderung und Umplanung. Wir nehmen diese neue Situation jedoch als Chance wahr und werden in unserem neuen Jahresprogramm 2021 nicht nur auf die notwendigen Veränderungen reagieren, sondern neugierig neue Perspektiven und Wege einschlagen.

Zu diesem Zweck verbinden wir bewährte Konzepte und Themen mit neuen Ansätzen und Denkweisen, und bieten Ihnen so erneut ein vielfältiges, praxisnahes und erfahrungsorientiertes Portfolio für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Die Kombination aus Erfahrungsschatz und neuen Impulsen spiegelt sich in unserer Themengestaltung wieder. Neben vielfältig ausgerichteten Einzelseminaren möchte ich Sie besonders auf unsere Veranstaltungsreihen aufmerksam machen. Unsere große Fortbildungsreihe Autismus steht Ihnen nun in veränderter und angereicherter Form zur Verfügung. Des Weiteren werden wir in unserer Veranstaltungsreihe „Einsam oder allein – isoliert oder selbstbestimmt?“ die Thematik unserer 17. Abensberger Fachtagung fortführen – denn die Relevanz dieses Spannungsfeldes hat sich gerade in den letzten Monaten deutlich gezeigt! Zusätzlich verfolgen wir das Ziel, mit unseren Formaten dem veränderten Umgang mit Ressourcen entgegenzukommen. Wir bieten im kommenden Jahr vermehrt Kurzformate sowie Online-Seminare als Ergänzung zu den etablierten Ganztages-Seminaren an. Ein kleines Schmankerl finden Sie in der Mitte unseres Programmheftes: Behalten Sie die Übersicht mit Ihrem persönlichen Fortbildungsplaner!

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Eintauchen in unsere Themenwelten.
Bleiben Sie gesund – und bleiben Sie neugierig!

Petra Jeske
Leiterin der Abensberger Reha-Akademie

Fortbildungsangebote im Überblick

Veranstaltungsreihen

A1 Fortbildungsreihe Autismus 2021–2022 Seite 8
6 Module zu beruflicher und sozialer Förderung von Menschen mit Autismus
März 2021–2022

R1 Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung – Kurs 8 Seite 10
Module 7–10 + Nachhol-Modul
Januar–September 2021

Start der 9. Kursreihe:
R2 Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung – Kurs 9 Seite 11
November 2021–September 2023

Veranstaltungsreihe „Einsam oder allein – isoliert oder selbstbestimmt?“ Seite 12

E1 Bindung - Resilienz- und Risikofaktor für Einsamkeit Seite 13
4. Februar 2021

E2 Allein sein: Was heißt das? @ Seite 14
1. März 2021

E3 Die Kraft der Stille Seite 15
19. April 2021

E4 Sozialer Kontakt als Herausforderung Seite 16
9. Juni 2021

E5 Berufliche Inklusion – soziale Vereinsamung? @ Seite 17
11. Oktober 2021

Fortbildungswoche „Psychische Behinderungen“
P1 Psychische Störungsbilder – allgemein Seite 18
18./19. Oktober 2021

P2 Persönlichkeitsstörungen Seite 18
20. Oktober 2021

P3 Autismus Seite 19
21. Oktober 2021

P4 AD(H)S Seite 19
22. Oktober 2021

Unsere Seminare 2021

S1 Autismus und Kommunikation Seite 22
3. Februar 2021

S2 Führen und gesund bleiben – kein Widerspruch Seite 23
8./9. Februar 2021

S3 Lebenspraktische Förderung von Menschen aus dem autistischen Spektrum Seite 24
25. Februar 2021

S4 Den ganzen Tag nur am Zocken Seite 25
1. März 2021

S5 Depressionen im Jugendalter – Pubertät oder doch schon Depression? Seite 26
2. März 2021

S6 Abweichendes Essverhalten – Ein Lebensstil der heutigen Zeit? Seite 28
11. März 2021

S7 (Selektiver) Mutismus Seite 29
11. März 2021

S8 Bitte nicht stören? @ + Präsenz Seite 30
13./21./29. März 2021 (Online-Module) +
5. Mai 2021 (Praxistreffen)

S9 Gesund bleiben im Stress Seite 31
14./15. April 2021

S10 Konfrontative Gesprächsführung Seite 32
20. April 2021

S11 Von der Angst zur Angsterkrankung Seite 33
4. Mai 2021

S12 Tiere als Therapeuten? Seite 37
10. Mai 2021

S13 Ein gefährlicher Cocktail? Wechselwirkungen zwischen Suchtmittel und Psychopharmaka 11. Mai 2021	Seite 38	S27 Supported Employment und Qualifizierung @ 22. November 2021	Seite 53
S14 Der Trauer begegnen 15. Juni 2021	Seite 39	S28 ICF-basierte Bedarfsklärung und Förderplanung in der Behindertenhilfe @ 22. /29. November 2021	Seite 54
S15 Agiles Führen in Zeiten der Transformation 22. Juni 2021	Seite 40	S29 Geschlecht? Mensch! 23. November 2021	Seite 55
S16 „Ist doch eh egal!“ – oder?! 24. Juni 2021	Seite 41	S30 Sprachlos?!? 30. November 2021	Seite 56
S17 Mit Autismus in die Arbeitswelt 6. Juli 2021	Seite 42	S31 Autismus und Suchtverhalten 2. Dezember 2021	Seite 57
S18 Vom Frust zur Lust 12./13. November 2021 · 9.00 –17.00 Uhr	Seite 43	S32 Ihr individuell gestaltetes ICF-Seminar Auf Anfrage	Seite 58
S19 Stärke statt Macht 21./22. September 2021	Seite 45	Vorankündigung: F1 Abensberger Fachtag „Menschen mit Autismus – Mitarbeiter*innen mit Mehrwert für Ihr Unternehmen“ 28. September 2021	Seite 60
S20 Auf dem Weg in ein neues Ausbildungsjahr 27. September 2021	Seite 46	Ansprechpartner und Organisatorisches	Seite 62
S21 Das autogene Training nach J.H. Schultz 30. September 2021 / 11. November 2021	Seite 47	Allgemeine Geschäftsbedingungen	Seite 63
S22 Virtuelle Lernwelten 4. Oktober 2021	Seite 48	Ansprechpartnerinnen + Veranstaltungsort	Seite 64
S23 Stimm- und Sprechtraining 6./7. Oktober 2021	Seite 49	Übernachtungsmöglichkeiten	Seite 65
S24 Konfliktgespräche führen 12./13. Oktober 2021	Seite 50	Anmeldung	Seite 66
S25 Autismus und Gesundheit 14. Oktober 2021	Seite 51	@ = Online-Seminar	
S26 Vom Spiel mit dem Glück zur Sucht 11. November 2021	Seite 52		



Unsere Veranstaltungs- reihen



A1 Fortbildungsreihe Autismus 2021–2022*

Berufliche und soziale Förderung von Menschen mit Autismus

**Entspricht 136 UE in
6 Modulen**

Start: März 2021

Tag 1 und 2 jeweils 9.00–17.00 Uhr

Tag 3 8.00–15.00 Uhr

Referenten:

Prof. Dr. phil. Matthias Dalferth

OTH Regensburg

Dr. rer. med. Bärbel Wohlleben

Autismus-Ambulanz Berlin

Maria Kaminski

Vorstandsvorsitzende

autismus Deutschland e.V.

Fabian Diekmann

Fachreferent

autismus Deutschland e.V.

Gisela Walti-Kraus

Autismus-Referentin

B.B.W. Abensberg

Verena Ninding

Integrationsfachdienst Oberpfalz

Alexander Lietzke

Team Autismus GbR

Heike Vogel

Netzwerk Autismus Oberpfalz

Silke Wanninger-Bachem

Autismus betroffene Referentin

Markus Niemeier

Barmherzige Brüder Reichenbach

Teilnahmegebühr

2150 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Je nach Kursgröße ist die Buchung einzelner Tage durch zusätzliche Interessenten möglich. Sprechen Sie uns an!

Tagessatz bei Buchung einzelner Themenbereiche: **135 €**

Anmeldung

Schriftlich mit befügtem Formular oder online unter
www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte aus den verschiedenen Bereichen der beruflichen Rehabilitation, Jugendhilfe, Bildung und Integration.

Zielsetzung:

Ziel ist der Erwerb von umfassenden Kompetenzen zur Arbeit mit Menschen aus dem autistischen Spektrum. Den Teilnehmern werden sowohl Grundlagen zum Störungsbild Autismus als auch vertieftes Wissen über praxisrelevante Förderkonzepte und Handlungsleitlinien vermittelt.

Modul 1

Grundlagen autistischer Störungsbilder

03.–04.03.2021

Förderung von Menschen aus dem autistischen Spektrum mit
Einblick in ein Sozialkompetenztraining

05.03.2021

**Sie sind an einzelnen Seminartagen interessiert?
Sprechen Sie uns an!**

Modul 2

Grundlagen der Förderung von Menschen mit Autismus auf der Basis des TEACCH®-Ansatzes 21./22.04.2021

Autismus und Sexualität – ein heikles Thema? 23.04.2021

Modul 3

Zentrale Problemstellungen der Teilhabe am Arbeitsmarkt; Möglichkeiten der beruflichen Förderung 30.06.2021 (ganztags) + 01.07.2021 (9.00–12.00 Uhr)

Autismus und Kommunikation 01.07.2021 (13.00–16.00 Uhr)

Hospitation 02.07.2021

Modul 4

Determinanten eines Konzepts zur erfolgreichen beruflichen Förderung 17.11.2021

Umgang mit herausforderndem Verhalten 18.11.2021

Erstellung passender Arbeitsunterweisungen 19.11.2021

Modul 5

Übergänge gestalten – Teil 1 26.01.2022

Netzwerk und Versorgungsstrukturen 27.01.2022

Übergänge gestalten – Teil 2 28.01.2022

Modul 6

Erarbeitung einer Projektarbeit 17.03.2022

Projektvorstellung und Zertifikatsübergabe 18.03.2022

Kooperationspartner:



* Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

R1 Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung

Kurs 8

Dauer der Seminartage
jeweils 8.30–17.00 Uhr

Referenten:

Walter Krug · Silvia Haumer
Petra Jeske · Benjamin Liezeit
Thomas Winkler
B.B.W. St. Franziskus Abensberg

Prof. Dr. Matthias Dalferth ·
Diana Hetzenecker
OTH Regensburg

Sigrid Pöschl
Communication Service München

Claudia Jung
Integrationsfachdienst Oberpfalz

Frank Baumgartner
Otto Storbeck (HdGH)
KfJ der Diözese Regensburg e. V.

Prof. Karl-Heinz Eser
Dipl.-Psychologe

Hedi Pruy-Lange
Dipl. Pädagogin (Univ.)

Hans Sliepenbeek
Syntegral Management Consult GmbH

Teilnahmegebühr:

Alle Module sind separat buchbar!

Kostensatz pro Modul: **300 €** (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter
[www.bb w-abensberg.de/abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Modul 7

Anforderungen der Auftraggeber und Rechtsgrundlagen	28.01.2021
ICF-basierte Dokumentation	29.01.2021
Ressourcenorientiertes Berichtswesen	30.01.2021

Modul 8

Unternehmenskultur und -strategie	18.03.2021
Qualitätsmanagement in der beruflichen Rehabilitation	19.03.2021
Auditorenschulung	20.03.2021

Modul 9

Zeit- und Selbstmanagement	06.05.2021
Kommunikation und Gesprächsführung	07./08.05.2021

Modul 10

Soziale Arbeit mit Gruppen und Gruppendynamik	17.06.2021
Integrationsmanagement	18.06.2021
Zielorientiert präsentieren	19.06.2021

Nachgeholtes Modul

Neurobiologische Grundlagen des Lernens	23.09.2021
Motivation	24.09.2021
Präsentation der Projektarbeit	25.09.2021

R2 Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung 2021-2023

Kurs 9

Neuer Kurs ab September 2021

Inhalt und Ziele:

Die „Rehabilitationspädagogische Zusatzqualifizierung“ mit einem Umfang von 320 Unterrichtseinheiten bietet den Teilnehmern den inhaltlichen Rahmen, differenzierte Kompetenzen für ihre Tätigkeit, der beruflichen Qualifizierung von Menschen mit Behinderungen und Benachteiligungen, zu erwerben.

Zentrale Ziele dieser Veranstaltungsreihe sind:

- Erwerb pädagogischer Kompetenzen für eine professionelle Ausbildungsförderung
- Balance zwischen Leistung und Förderung, Wirtschaft und Pädagogik
- Weiterentwicklung der fachlichen und persönlichen Handlungskompetenz

Termine der neuen Kursreihe

Modul 1	25.-27. November 2021
Modul 2	03.-05. Februar 2022
Modul 3	31. März - 02. April 2022
Modul 4	19.-21. Mai 2022
Modul 5	14.-16. Juli 2022
Modul 6	06.-08. Oktober 2022
Modul 7	01.-03. Dezember 2022
Modul 8	09.-11. Februar 2023
Modul 9	11.-13. Mai 2023
Modul 10	28.-30. September 2023

Neugierig geworden?

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung!

Veranstaltungsreihe

„Einsam oder allein – isoliert oder selbstbestimmt?“

Ein unterschätztes Spannungsfeld im Leben junger Menschen



„Es ist schon eigenartig, wie wir es genießen, wenn wir alleine sein können, aber daran verzweifeln, wenn wir alleine sein müssen.“

(Verfasser unbekannt)

Einsamkeit betrifft oft junge Menschen. Dabei kann dieses Phänomen sehr vielschichtig auftreten. Subjektiv gefühlte Einsamkeit und tatsächliche soziale Isolation sind nicht immer deckungsgleich. Und kann nicht selbstgewähltes Alleinsein auch Freiraum für Erholung und Inspiration, manchmal sogar notwendiger Raum zum Rückzug sein?

Junge Menschen mit psychischen Behinderungen und Beeinträchtigungen werden von ihrem sozialen Umfeld als „andersartig“ wahrgenommen. Dadurch sind sie in besonderem Maße von Ausgrenzungserfahrungen vielfältiger Natur und fortlaufenden Kränkungen bedroht. Als Konsequenz erhöht sich das Risiko sozialer Isolation und Vereinsamung. Andererseits gilt aber auch: Junge Menschen, die ihren Alltag im Trubel unserer Einrichtungen verbringen, brauchen manchmal „ihre Ruhe“. Wie weit können wir ihnen dies ermöglichen? Zeiten der Ruhe und des Alleinseins sind nicht nur Raum für Erholung. Die Stille ist ebenso ein Ort des Wachstums. Sie gibt Raum, uns fernab von „dringenden“ alltäglichen Anforderungen mit uns selbst auseinanderzusetzen: „Ein ganzer Wald wächst leise, nur ein Baum, der fällt, ist laut.“ (Michael Slaby) Selbst Erwachsenen fällt es manchmal schwer diese Inspiration zuzulassen. Umso mehr sind wir gefordert, unsere Teilnehmer*innen mit den besonderen Chancen des Alleinseins vertraut zu machen.

Im Rahmen unserer 17. Fachtagung 2020 haben wir uns mit dieser Thematik auseinandergesetzt. In unserer Veranstaltungsreihe 2021 werden wir die gewonnen Perspektiven und Impulse nun fortführen und vertiefen.

Schließen Sie sich uns an!

E1 Bindung – Resilienz- und Risikofaktor für Einsamkeit

4. Februar 2021

9.00–12.00 Uhr



Referent:

Christian Schmirl

Fachdienst Psychologie
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Inhalt und Ziele:

Frühe Bindungserfahrungen stellen relevante Weichen für späteres Beziehungserleben. Von erlebten Beziehungen und erlernten Bindungsmustern hängt ab, wie wir soziale Kontakte gestalten und auch fühlen. Dies bildet eine wichtige Grundlage dafür, wie wir mit dem Alleinsein umgehen können, Gefühle der Einsamkeit subjektiv erleben und sozial integriert sind. Bindungserfahrungen können Resilienzfaktoren darstellen, die uns helfen, nicht in die Einsamkeits-Falle zu geraten oder Wege aus einsamen Phasen zu finden. Ungünstige Bindungsmodelle erhöhen das Risiko, sich tatsächlich sozial zu isolieren oder/und sich subjektiv einsam zu fühlen.

Für die Arbeit mit unseren Teilnehmer*innen stellen sich folgende Fragen:

- Mit welchen Bindungserfahrungen kommen die meisten Teilnehmer+innen in unsere Einrichtungen?
- Welches soziale Netz ist vorhanden?
- Gibt es vertrauensvolle Ansprechpartner, die in schwierigen Phasen zur Seite stehen?
- Welche Beziehung hat der/die Teilnehmer*in zu sich selbst?
- Welche Wege führen aus der Sackgasse „Einsamkeit“?
- Mit welcher Unterstützung können ungünstige Bindungsmuster bearbeitet werden? Wie geht es raus aus der Sackgasse „Einsamkeit“?

Teilnahmegebühr:

60 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch den Referenten
- Diskussion und Austausch

E2 Allein sein: Was heißt das?

Möglichkeiten in Rehabilitation und Jugendhilfe

1. März 2021

9.00–12.00Uhr



Referentin:

Dr. Sylvia Löhken

Expertin für intro-
und extrovertierte
Kommunikation
Coach, Mentorin,
Buchautorin

Inhalt und Ziele:

Dieses Seminar beschäftigt sich damit, wie sich das Alleinsein in der Begleitung von Jugendlichen konkret gestalten lässt. Dabei geht es um folgende Fragen:

1. Wie lassen sich die Lebensbedingungen von Jugendlichen so gestalten, dass sie Raum für Intro- und Extrovertierte bieten?
2. Wie kann Alleinsein in diesem Rahmen konkret aussehen?
3. Wie können Begleiterinnen und Begleiter die Möglichkeiten für Alleinsein institutionell und pädagogisch gestalten?

Nach dem Seminar...

...sehen die Teilnehmenden die Vorteile des Alleinseins auf verschiedenen Ebenen;

...haben die Teilnehmenden nach einem kollektiven Austausch Anhaltspunkte dafür, wie sie Jugendlichen Phasen des Alleinseins ermöglichen können;

...gibt es jenseits der üblichen Förderziele einen neuen, frischen Blick auf die Bedingungen für Kreativität, Entwicklung und Alltagsbewältigung.

Teilnahmegebühr:

80 € (inkl. Tagungsunterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem
Formular oder online unter
[www.bbww-abensberg.de/
abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Methoden:

- Vortrag/theoretischer Input
- Erfahrungsaustausch
- Reflexion



Online-
Seminar

E3 Die Kraft der Stille

Raum für Inspiration, Achtsamkeit, Dynamik

19. April 2021

13.00–16.00 Uhr



Referent:

Thomas Beringer

Diakon im religiösen

Dienst

B.B.W. Abensberg

Inhalt und Ziele:

Haben wir Angst vor der Stille? Bedeutet sie nicht das Fehlen von Kommunikation und Tätigkeit, von Leistung und Fortschritt, von Leben schlechthin?

In einem Gedicht, das „Gesegnetes Nichtstun“ überschrieben ist, sagt Martin Gutl:

„Im Sterben wird uns die Stille als Person begegnen. Der eine wird sie als vertraut begrüßen, der andere wird vor ihr erschrecken.“

Ist also Stille mehr als das Fehlen von Geräuschen und Klängen? Ist sie so wichtig, dass es sich lohnt, sich mit ihr vertraut zu machen, sich in sie einzuüben? Verfehlt der Mensch sich selber, wenn er nicht schweigen kann? Oder liegt gerade in der Flucht vor sich selber der Grund dessen, dass der Mensch nicht schweigen kann, ja es gar nicht will? „Denn wenn er richtig schweigt, kommt er zu sich selbst, und bei sich zu sein, ist ihm unerträglich.“ (Romano Guardini)

Warum also haben Menschen den Lärm der Welt verlassen und Stille und Einsamkeit aufgesucht? Der Hl. Franziskus und Jesus selbst sind hier beispielhafte Personen, über die wir uns an eine Antwort herantasten. Für beide war die Stille ein wichtiger Ort der Inspiration.

Kraft der Stille: Das heißt nicht, dass es von vornherein nur schön ist. Man braucht auch Kraft, um sich der Stille zu stellen, um wahrzunehmen und auszuhalten, was in ihr auftaucht.

Teilnahmegebühr:

60 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Aber es lohnt sich. Lärm macht krank. Stille regeneriert, heilt, gibt neue Kraft.

In der Stille steckt eine gewisse Dynamik: Unsere Ruhe beruhigt auch andere. Und in der Stille kommen wir in Kontakt mit unserem schöpferischen Potential. Wir können daraus die Kraft und die Klarheit für den nächsten Schritt geschenkt bekommen, uns wieder neu ausrichten und uns als schöpferische Menschen erfahren.

Methoden:

- Impulse
- Erfahrungsaustausch

E4 Sozialer Kontakt als Herausforderung

Die Bedeutung von Einsamkeit und Alleinsein für Menschen aus dem autistischen Spektrum

9. Juni 2021

13.00–16.30 Uhr



Referentin:

Gisela Waltl-Kraus

Autismus-Referentin

B.B.W. Abensberg



Referentin:

Maria Horvat

Fachdienst Autismus

B.B.W. Abensberg

Inhalt und Ziele:

Für junge Menschen aus dem autistischen Spektrum hat Gemeinschaft und, dem gegenübergestellt, auch das selbstgewählte Alleinsein und das subjektive Erleben von Einsamkeit eine besondere Bedeutung. Gerade die Wahrnehmungsbesonderheiten und Begleit-Symptomatiken führen dazu, dass autistische Menschen ein erhöhtes Bedürfnis nach Alleinsein, Stille, Ruhe – nach einer reizarmen Umgebung – haben. Doch auch wenn oft der Eindruck entsteht, dass Menschen mit Autismus lieber „für sich“ sind, so kämpfen sie ebenfalls mit Gefühlen der Einsamkeit und dem Wunsch nach sozialen Kontakten.

Dabei ist gerade dies besonders schwierig: Für diesen Personenkreis ist es schon deutlich schwerer, diese Gefühle und Bedürfnisse zu zeigen und/oder zu verbalisieren. Der nächste Schritt, die Kontaktaufnahme, stellt sie vor große Herausforderungen – Strategien zur Kontakthanbahnung und Kontaktpflege, die für uns selbstverständlich sind, müssen sie sich erst aneignen und umsetzen. In autismus-spezifischen Angeboten begegnet man Äußerungen wie: „Hier fühle ich mich nicht einsam, hier ticken alle wie ich.“ Sie fühlen sich in ihren Bedürfnissen und auch ihrem Verhalten verstanden – genau dieses Verständnis möchten wir im Rahmen des Seminars auch für professionelle Fachkräfte vertiefen.



Teilnahmegebühr:

60 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Es geht darum, die Herausforderungen im Blick zu haben, mit denen Menschen aus dem autistischen Spektrum in Bezug auf Alleinsein und Einsamkeit konfrontiert sind, und daran Unterstützungsangebote auszurichten. Gemeinsam reflektieren wir Herangehensweisen und Beispiele aus der Arbeitspraxis.

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch die Referentin
- Erfahrungsaustausch
- Diskussion

E5 Berufliche Inklusion – soziale Vereinsamung?

Möglichkeiten und Grenzen des Integrationsfachdienstes im Rahmen der „Unterstützten Beschäftigung“

11. Oktober 2021

13.30–15.30 Uhr



Referentin:

Verena Ninding

Bereichsleitung
„Unterstützte Beschäftigung“
im Integrationsfachdienst
Oberpfalz

Inhalt und Ziele:

Junge Menschen mit Handicap können am ersten Arbeitsmarkt bestehen, wenn sie die richtige Unterstützung erhalten. Die jungen Menschen machen große Schritte in Richtung Erwachsenenleben und Selbstständigkeit, dies beschränkt sich aber nicht nur auf das Thema „Arbeit“. Sehr oft sind wir mit Fragen aus den Bereichen Wohnen, persönliches Netzwerk, Freizeit usw. konfrontiert. Einige Teilnehmer verfügen nur über wenige Sozialkontakte und Unterstützungsnetzwerke – manche jungen Menschen haben auch nicht gezielt den Wunsch danach.

In diesem Zusammenhang entstehen für die weitere Lebensplanung wichtige Fragen: Kann die betreffende Person auch „draußen“ in einem fremden Team bestehen, anstatt automatisch in die WfbM zu gehen? Wie kann sozialer Vereinsamung vorgebeugt werden, und welche Unterstützungsangebote können herangezogen werden? Wie kann die Gratwanderung zwischen sozialer Anbindung einerseits und dem Bedürfnis mancher Teilnehmer nach „Alleinsein“ andererseits bewältigt werden?

Eine besonders intensive Form der Begleitung stellt die „Unterstützte Beschäftigung“ dar. Hier werden Menschen individuell qualifiziert, deren Leistungsfähigkeit sich im Grenzbereich zwischen dem Arbeitsmarkt und der WfbM befindet. Das Ziel ist ein sozialversicherungspflichtiger Nischenarbeitsplatz. Viele Beispiele zeigen, dass dieser Weg sehr erfolgreich gelingen kann.

Teilnahmegebühr:

50 € (inkl. Tagungsunterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter [www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch die Referentin
- Erfahrungsaustausch



Online-Seminar

Fortbildungswoche „Psychische Behinderungen“

Fortbildung kompakt

18./19. Oktober 2021

9.00–17:00 Uhr

Referentin:

Susanne Oberbusch

Diplom-Psychologin

Personzentrierte Beraterin i.A.

Fachdienst Psychologie und

Lehrkraft HEP-Schule

B.B.W. St. Franziskus Abensberg

20. Oktober 2021

9.00–17:00 Uhr

Referenten:

Christian Schmirl

Fachdienst Psychologie

B.B.W. St. Franziskus

Abensberg

Benjamin Liebrecht

Ausbilder Verkauf

B.B.W. St. Franziskus

Abensberg

Teilnahmegebühr:

395 € bei Buchung der gesamten Woche
(inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Die Buchung einzelner Tage ist möglich!

Tagessatz: 90 € pro Tag; 75 € an Tag 5

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem
Formular oder online unter
[www.bbww-abensberg.de/
abensberger-reha-akademie](http://www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

P1 Psychische Störungsbilder – allgemein

Inhalt und Ziele:

An zwei Tagen lernen Sie die wichtigsten psychischen Störungsbilder in ihren Grundzügen kennen. Sie erfahren, wie sie entstehen, welche Kernmerkmale sie kennzeichnen und wie sie behandelt werden können. Nach einer Klärung der Grundbegriffe erhalten Sie einen Überblick über:

- Angst
- Depression
- Suizidalität

- Psychotische Erkrankungen
- Suchterkrankungen

Sie haben Gelegenheit, eigene Erfahrungen und Beispiele aus Ihrer Arbeit mit psychisch behinderten Menschen einzubringen und sich auszutauschen.

P2 Persönlichkeitsstörungen

Inhalt und Ziele:

Der Bereich der Persönlichkeitsstörungen umfasst neben Borderline und paranoiden Persönlichkeitsstörungen eine Vielzahl weiterer Erscheinungsformen. Neben theoretischen Inputs über Ursachen, Symptome und Auswirkungen soll in dieser Fortbildungsveranstaltung der Schwerpunkt auf praktische Handlungsansätze und Beispiele gelegt werden. Es wird ein Repertoire für den Umgang mit Betroffenen erarbeitet und das Verständnis für deren unterschiedliche Lebens- und Arbeitswirklichkeiten erweitert.

- Überblick über „Persönlichkeitsstörungen“
- Symptome und Auswirkungen der unterschiedlichen Störungsbilder
- Ursachen und Entstehungsmodelle
- Theoretischer Überblick über Behandlungsansätze
- Praktische Handlungsansätze im Umgang mit KlientInnen

21. Oktober 2021

9.00–17:00 Uhr

Referentin:

Gisela Waltl-Kraus

Fachdienst Autismus
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg



22. Oktober 2021

9.00–15.00 Uhr

Referent:

Dr. Markus Vilsmeier

Dipl.-Psychologe
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

P3 Autismus

Inhalt und Ziele:

Autismus ist eine Störung, die sich durch das ganze Leben zieht und viele Störungsbereiche betrifft. Die Ausprägungen und Symptome sind äußerst unterschiedlich und individuell. Zum besseren Verständnis von Verhaltensweisen Betroffener bedarf es des Wissens über Grundlagen der Autismus-Spektrum-Störungen. Trainingsmaßnahmen und Übungen zur Verbesserung sozialer Fähigkeiten können Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen helfen, sich in ihrer sozialen Umwelt besser zu orientieren und mit ihren Schwierigkeiten zurechtzukommen.

- Grundlagen
- Leitsymptome
- Theory of Mind
- Zentrale Kohärenz
- Sozialtraining

P4 AD(H)S – Aufmerksamkeits-Defizit-(Hyperaktivitäts-)Störung

Inhalt und Ziele:

Neben den Auswirkungen von AD(H)S auf Arbeits- und Sozialverhalten sowie den Kriterien für die Diagnosestellung werden mutmaßlich genetisch bedingte neurophysiologische Ursachefaktoren, Umwelteinflüsse und neuropsychologische Störungsmodelle dargestellt. Für den konkreten Umgang mit Betroffenen und deren mitunter ungünstige motivationale Entwicklung werden eine förderliche pädagogische Grundhaltung und konkrete Handlungsempfehlungen vermittelt. Den Abschluss bilden Informationen über Wirkmechanismen verschiedener Medikamentenkategorien.

Im Seminar werden folgende Aspekte behandelt:

- Symptome
- Diagnostik
- Ursachen
- Motivationale Faktoren
- Pädagogisch-psychologische Interventionen
- Verhaltensanalyse
- Medikamentöse Behandlung



Unsere Seminare im Jahr 2021



S1 Autismus und Kommunikation

Praxisbaustein Autismus

3. Februar 2021

9.00–12.30 Uhr



Referentin:

**Dr. med. Christine
Preißmann**

Ärztin für Allgemeinmedi-
zin und Psychotherapie

Vorstandsmitglied
autismus Deutschland e.V.

Autorin

Selbst vom Asperger-
Syndrom betroffen



Inhalt und Ziele:

Kommunikation ist für Menschen mit Autismus ein ganz zentrales Thema, dem bislang oft zu wenig Beachtung geschenkt wurde. Menschen mit Autismus zeigen viele Besonderheiten in der Kommunikation und im Kontaktverhalten, die dazu führen, dass die Betroffenen meist große Probleme damit haben, ihre Bedürfnisse zu benennen, zwanglose Kontakte zu führen oder Freundschaften zu knüpfen. Häufig kommt es zu Konflikten und Missverständnissen, die dazu führen, dass Menschen mit Autismus nicht selten als abweisend oder gar böse wahrgenommen werden. Kenntnisse über die häufigsten Auffälligkeiten des Autismus, die Hintergründe und vor allem die möglichen Hilfen für alle Beteiligten sind sinnvoll, um besser miteinander umgehen zu können.

Teilnahmegebühr:

80 € (inkl. Tagesverpflegung
und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem
Formular oder online unter
[www.bbww-abensberg.de/
abensberger-reha-akademie](http://www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Methoden:

- Vortrag
- Erfahrungsaustausch



S2 Führen und gesund bleiben – kein Widerspruch!

Strategien eines gesunden Führungsstils – für alle Seiten

8./9. Februar 2021

9.00–17.00 Uhr



Referent:

Michael Koch

Master of Arts

Erwachsenenbildung

TA-Trainer (IPE)

Inhalt und Ziele:

Führungskräfte agieren im Spannungsfeld zwischen Arbeitsbelastungen, Leistungsanforderungen und Motivation. Als Führungskraft haben Sie die Aufgabe, Ihre Mitarbeiter in ihrer Entwicklung zu fordern und zu fördern, ohne dass diese ihre persönlichen gesundheitlichen Grenzen überschreiten. Allerdings sollten auch Ihre eigenen Grenzen und Ihre persönliche Gesundheit nicht aus dem Blick geraten. Dabei sind es nicht nur die Rahmenbedingungen, die sich positiv bzw. negativ auf die Gesundheit auswirken. Auch das Führungsverhalten und die eigenen Persönlichkeitszüge spielen eine entscheidende Rolle.

In diesem Workshop erfahren Sie nicht nur, wie Sie die Gesundheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und damit auch deren Leistungsfähigkeit erhalten. Sie reflektieren außerdem Ihre eigene aktuelle Arbeitssituation und leiten Möglichkeiten zur gesunden Zusammenarbeit und achtsamen (Selbst-)Führung ab.

Inhalte des Seminars:

- Stresssymptome und Stress auslösende Bedingungen erkennen
- Mehr Sicherheit im Umgang mit Druck und Belastung
- Prinzipien gesunder Mitarbeiterführung kennen und anwenden
- Die eigenen Potentiale und Ressourcen stärken
- Möglichkeiten und Grenzen der Führungskraft erkennen und einsetzen
- Ein gesundes und gleichzeitig leistungsorientiertes Klima schaffen

Teilnahmegebühr:

280 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch den Referenten
- Fallarbeit
- Erfahrungsaustausch
- Kollegiale Beratung

S3 Lebenspraktische Förderung von Menschen aus dem autistischen Spektrum

Praxisbaustein Autismus

25. Februar 2021

9.00–17.00 Uhr



Referentin:

Gisela Waltl-Kraus

Autismus-Referentin

B.B.W. Abensberg



Inhalt und Ziele:

Autismus ist eine komplexe und vielgestaltige neurologische Entwicklungsstörung, bei der die Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung gestört ist. Dies wirkt sich bei Betroffenen auf die Entwicklung der sozialen Interaktion, der Kommunikation und des Verhaltensrepertoires aus. Betroffene einer Autismus-Spektrums-Störung können deshalb Einschränkungen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen aufweisen. Dabei sind der Schweregrad und der individuelle Förderbedarf individuell einzuschätzen.

Dieser Praxis-Baustein fokussiert sich auf die Möglichkeiten zur Förderung und Unterstützung von jungen Betroffenen einer Autismus-Spektrums-Störung im Wohnbereich. Dabei soll ein Verständnis für das Störungsbild geschult und anhand von praktischen Beispielen die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten der lebenspraktischen Bereiche aufgezeigt werden.

Im Seminar geht es um:

- Verstehen der besonderen autistischen Wahrnehmung
- Identifizierung verschiedener Problemstellungen im Bereich Lebenspraxis
- Möglichkeiten der lebenspraktischen Förderung und Unterstützung von Betroffenen einer Autismus-Spektrums-Störung

Teilnahmegebühr:

90 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch die Referentin
- Fallbeispiele
- Austausch und Diskussion

S4 Den ganzen Tag nur am Zocken

Eine LAN-Party für Pädagog*innen

1. März 2021

13.30–16.30 Uhr



Referent:

Maximilian Seeberger

Sozialpädagoge (B.A.)

Spiel- und Medienpädagoge
(M.A.) bei Skill Trees e.V.

Inhalt und Ziele:

Videospiele sind eine der Lieblingsbeschäftigungen von Kindern und Jugendlichen. Pädagog*innen können den Spielen manchmal nur wenig Faszination abringen oder sehen in ihnen eher eine Ablenkung von den wesentlichen Dingen. Was genau begeistert die Kinder und Jugendlichen eigentlich am Zocken? In diesem Workshop tauchen Sie in die Welt der Videospiele ein. Sie können die aktuell relevantesten Videospiele von Kindern und Jugendlichen selbst austesten. Dabei dürfen Sie sich auf verschiedenste Spielgenres und Plattformen (PC, Konsole, Smartphone, Tablet) freuen. Sie bekommen einen Über- und Einblick in die (digitale) Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und erfahren aus nächster Nähe, was die Heranwachsenden an den Spielen fasziniert.

Folgende Inhalte erwarten Sie im Seminar:

- Spielen Sie aktuell relevante Videospiele von Kindern und Jugendlichen selbst
- Erfahren Sie die digitale Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
- Testen Sie Ihr Können auf verschiedenen Plattformen
- Hinterfragen Sie Ihre Einstellung gegenüber Videospielen und den Spieler*innen



Teilnahmegebühr:

75 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Praxis, Praxis, Praxis – selbst ausprobieren und/oder zuschauen
- Diskussion
- Reflexion

**Tauchen Sie ein
in die Lebenswelt
junger Menschen**

S5 Depressionen im Jugendalter – *

noch Pubertät oder doch schon Depression?

2. März 2021

9.00–17.00 Uhr



Referentin:

Johanna Bauer

Fachärztin für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie
Oberärztin Schön Klinik
Roseneck

Inhalt und Ziele:

Das Seminar mit Workshopcharakter bietet neben dem unverzichtbaren kinder- und jugendpsychiatrischen und –psychotherapeutischen Grundlagenwissen einen Überblick über das regionale stationäre Versorgungssystem. Es veranschaulicht trockene Theorie mithilfe von Beispielen aus dem Arbeitsalltag und gibt die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Fälle einzubringen. Auch werden wir gemeinsam persönliche Berührungspunkte mit dem Thema reflektieren. Durch die Schnittstellenpflege zwischen beruflicher Rehabilitation und stationärer Psychiatrie/Psychotherapie können wir gemeinsam unseren Beitrag leisten, die Versorgungssituation psychisch kranker Jugendlicher und junger Erwachsener zu verbessern.

Methoden:

- Grundlagenvortrag
- Fallvignetten und praktische Beispiele aus dem Arbeitsalltag
- Möglichkeit zur Besprechung eigener Fälle
- Selbsterfahrungselemente
- Diskussion und Austausch

Teilnahmegebühr:

150 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem
Formular oder online unter
[www.bbw-abensberg.de/
abensberger-reha-akademie](http://www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

**Frühere Teilnehmer bewerten dieses Seminar
mit der Note 1,24!**

* Diese Veranstaltung wird aus Mitteln
des Bayerischen Staatsministeriums für
Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

“

Der Kopf ist rund, damit das Denken
die Richtung ändern kann.

Francis Picabia

S6 Abweichendes Essverhalten – ein Lebensstil der heutigen Zeit?

11. März 2021

9.00–17.00 Uhr



Referentin:

Marion Mueller

Therapeutin für
Essstörungen
Diätassistentin
CJD Berchtesgaden



Referentin:

Anita Fiebrich

Therapeutin für
Essstörungen
CJD Berchtesgaden

Inhalt und Ziele:

Abweichendes Essverhalten oder Essstörungen begegnen uns in sehr unterschiedlichen Formen und Zusammenhängen. So kann abweichendes Essverhalten Folge einer chronischen körperlichen Erkrankung sein, aber auch als psychosomatische Erkrankung mit somatischen Folgeerkrankungen auftreten.

Essstörungen betreffen alle Altersgruppen, alle Geschlechter, Gestaltung und Umfang der Nahrungsaufnahme und/oder die Auswahl der Lebensmittel. Psychosoziale Probleme und die Einstellung zum eigenen Körper stellen in vielen Fällen manchmal eine Ursache, manchmal eine Folge dieses Störungsbildes dar – oder oftmals auch beides zusammen. Wo liegen die Gemeinsamkeiten der verschiedenen Essstörungen, wo die Unterschiede? Wie nähern wir uns ihnen im professionellen Setting, gerade auch dann, wenn die Rehabilitation eigentlich andere Kernziele verfolgen soll? Auf der Grundlage von sehr unterschiedlichen Blickwinkeln auf das abweichende Essverhalten möchte Ihnen dieses Seminar neben Fachwissen auch Impulse für Ihre Arbeit im Bereich Rehabilitation geben.

Im Seminar geht es um:

- Formen und Entstehung von Essstörungen – ein Überblick
- Neurobiologische Betrachtung von Essstörungen
- Essstörung und soziale Interaktion (Familie, Systeme, Selbstbild)
- Bedeutung der Selbstkontrolle
- Grundzüge der multiprofessionellen Therapie
- Intuitives Essen bei Essstörungen – Ziel? Lösungsweg? Ein Trend in der Diskussion

Teilnahmegebühr:

120 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch die Referentinnen
- Praktische Übungen
- Fallarbeit
- Erfahrungsaustausch
- Diskussion



S7 (Selektiver) Mutismus

Schweigende Jugendliche verstehen und effektiv fördern

11. März 2021

13.00–16.00 Uhr



Referentin:

Maria Ohrner

Sonderpädagogin für Lernen und Sprache
staatl. Schulpsychologin
Dipl.-Pädagogin
Supervisorin (DPB)

Inhalt und Ziele:

Für Pädagog*innen ist es eine Herausforderung, mit schweigenden Jugendlichen angemessen umzugehen und sinnvolle Unterstützung zu geben. Die Fortbildung bietet eine umfassende Einführung in das Störungsbild Mutismus, insbesondere den selektiven Mutismus, die Wirkungsmechanismen und Auswirkungen für die betroffenen Personen selbst sowie das Umfeld. Die Erscheinungsbilder, das Vorgehen in der Elternberatung und praktische Möglichkeiten der Förderung werden thematisiert.

Zielgruppe sind alle Mitarbeiter*innen, die mit betroffenen Jugendlichen arbeiten.

Folgende Inhalte erwarten Sie im Seminar:

- Grundlagen des Störungsbildes Mutismus, vorrangig selektiver Mutismus (Klassifikation, Symptomatik, Epidemiologie)
- Ursachen des Schweigens
- Überblick anamnestischer Hilfen bei (selektivem) Mutismus
- Abgrenzung von anderen Störungsbildern
- Umgang mit betroffenen Jugendlichen in Schule und Ausbildung
- Beratung der Eltern und des Umfeldes der betroffenen Person

Teilnahmegebühr:

70 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Vortrag
- Praxisanleitung
- Filmausschnitt
- Diskussion im Gruppensetting

Neu im Programm

S8 Bitte nicht stören?

Praktische Methoden für effizientes Arbeiten ohne Stress

Dieses Seminar besteht aus mehreren Bausteinen:

13. April 2021

Online-Baustein

9.30–12.00 Uhr

21. April 2021

Online-Baustein

9.30–12.00 Uhr

28. April 2021

Online-Baustein

9.30–12.00 Uhr

5. Mai 2021

Präsenz-Baustein

9.00–17.00 Uhr



Referentin:

Sigrid Pöschl

M.A. Erwachsenenpädagogin
Universitätsdozentin
Inhaberin des
CommunicationService
München

Inhalt und Ziele:

Die Anforderungen im beruflichen (und privaten!) Alltag steigen ständig. In weniger Zeit sollen mehr und neue Aufgaben erfüllt werden, die digitale Welt fordert viel Konzentration und Kraft – und durch die Hintertür schleichen sich am Arbeitsplatz, aber auch im Privatbereich, Stress und Überforderung herein. Vielleicht haben sich durch die Umstellungen während der Corona-Krise für Sie zusätzliche Probleme ergeben, die sich belastend auf Körper, Geist und Seele auswirken?

Sie erfahren in diesem Seminar, wie Sie effizient und stressfreier arbeiten können. Dazu werden Routinen analysiert, Zeit- und Energievampire benannt, und Sie erhalten Tipps, wie Sie Ihr Tagesgeschäft einfach und wirkungsvoll entschleunigen können.

- **Stör- und Stressmanagement**
 - Analyse der eigenen Stör- und Stressbelastung
 - Reduzieren der Stressbedingungen
 - Vermeiden und Vermindern von Stress
- **Ziel- und Zeitplanung**
 - Ziele formulieren
 - Methode zum Zeitmanagement wählen
 - Zeitfallen klären
 - Prioritäten setzen
 - Tagetermine organisieren
- **Praktische Arbeitsmethodik**
 - Schreibtischorganisation
 - Telefonverhalten
 - Informationsflussgestaltung

Teilnahmegebühr:

265 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Input im Dialog
- Fallbeispiele
- Selbstreflexion und -analyse
- Erfahrungsaustausch
- Gruppen- und Einzelarbeiten
- Plenumsdiskussion

Gesund bleiben im Job

S9 Gesund bleiben im Stress

Achtsamkeit als Aufgabe für Mitarbeiter*innen und Unternehmen

14./15. April 2021

9.00–17.00 Uhr



Referentin:

Susanne Oberbusch

Diplom-Psychologin
Personzentrierte Beraterin i.A.
Fachdienst Psychologie und
Lehrkraft HEP-Schule B.B.W.
St. Franziskus Abensberg

Inhalt und Ziele:

Viele Menschen fühlen sich in der heutigen Arbeitswelt überfordert, speziell im Zuge immer längerer Lebensarbeitszeit. Es scheint, hier fehlen oft die persönlichen Ressourcen, um die Herausforderungen zu erfüllen, die eine solche Situation an den Einzelnen stellt. Dies ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit.

Schlafstörungen, Reizdarmsyndrom, chronische Schmerzen und andere Beschwerden bis hin zu Depression oder Angststörungen können Folgeerkrankungen von Stress sein. Immer mehr Menschen versuchen diesen Störungsbildern sowohl mit Beruhigungs- als auch mit Aufputschmitteln entgegenzuwirken.

Im zweitägigen Kompaktseminar „Gesund bleiben im Stress“ werden Sie Methoden und Strategien kennenlernen, mit denen Sie in Zukunft Stresssituationen gelassener und sicherer begegnen können. Ziel des Kurses ist, persönliche Stressoren frühzeitig zu erkennen und ihnen mit geeigneten kommunikativen und achtsamkeitsbasierten Techniken entgegenzuwirken.

Teilnahmegebühr:

160 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bb-w-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Im Seminar erwarten Sie folgende Inhalte:

- Stressdiagnostik
- Mentale Stresskompetenz
- Achtsamkeit
- Kommunikative Stresskompetenz
- Selbstmanagement
- Burn-out-Prävention

Methoden:

- Präsentation
- Praktische Übungen
- Selbstreflexion

Gesund bleiben im Job

S10 Konfrontative Gesprächsführung

Handlungsgrundlagen und Methoden in schwierigen Gesprächssituationen

20. April 2021

9.00–17.00 Uhr



Referentin:

Verena Fiur

Anti-Aggressivitäts-Trainerin®,
Coolnesstrainerin®
Trainerin für Konfliktbearbeitung
in Jugendhilfe und Schule
schlicht-weg Regensburg



Referentin:

Anne Breitenbach

Anti-Aggressivitäts-Trainerin®,
Coolnesstrainerin®
schlicht-weg Regensburg

Inhalt und Ziele:

Konfrontative Gesprächsführung als Methode der Konfrontativen Pädagogik ist für Kinder und Jugendliche gedacht, bei denen pädagogisches Verständnis, Freundlichkeit und Nachsicht keine Verhaltensänderung bewirken, sondern eher belächelt werden. Mit empathischem Verstehen allein ist dieser Zielgruppe nicht zu helfen. Häufig stehen Pädagog*innen solchen Kindern und Jugendlichen hilflos und unsicher gegenüber. Unser Seminar vermittelt Grenzziehung in kommunikativ-dialogisch gestalteten Settings und stellt Konfrontation als Technik der Gesprächsführung mit unkooperativen bzw. verweigernden Klient*innen vor, die nachhaltig grenzüberschreitendes Verhalten verharmlosen und/oder bagatelisieren.

In der Konfrontativen Gesprächsführung geht es um konstruktive Grenzsetzung und die Verdeutlichung von Normen. Das Ziel besteht darin, unmittelbar und auch gegen Widerstände Vermeidungsstrategien und oftmals realitätsferne Vorstellungen aufzudecken, sowie die Selbstverantwortung von schwierigen Kindern und Jugendlichen zu fördern. Der Ansatz basiert auf einem optimistischen, humanistischen und wertschätzenden Menschenbild.

In unserem Seminar wollen wir Konfrontative Gesprächsführung als Erweiterung des Handlungsrepertoires in professioneller sozialer Arbeit vorstellen und uns dabei mit folgenden Inhalten auseinandersetzen:

- Entlarven von Neutralisierungstechniken und Rechtfertigungsstrategien
- Entgegenwirken von Entziehungs- und Verweigerungsverhalten

Teilnahmegebühr:

150 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

- Gemeinsames Erarbeiten von Zielabweichungen und „Autobahnausfahrten“
- Rollenspiele und praktisches Einüben von schwierigen Gesprächssituationen
- Arbeit an der eigenen Haltung, Beharrlichkeit, Klarheit und Eindeutigkeit in der Sprache
- Auseinandersetzung mit der eigenen Präsenz und Führungsrolle anhand körpersprachlicher Techniken

Methoden:

- Inhaltliche Impulse
- Visualisierungen und Impact-Techniken
- Praktische Übungen
- Erfahrungsaustausch/Intervision
- Fallbesprechungen aus der Praxis

S11 Von der Angst zur Angsterkrankung – Ansätze für die Arbeit mit betroffenen Rehabilitand*innen *

4. Mai 2021

9.00–17.00 Uhr



Referentin:

Johanna Bauer

Fachärztin für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie
Oberärztin Schön Klinik
Roseneck

Inhalt und Ziele:

Das Seminar mit Workshopcharakter bietet neben dem unverzichtbaren kinder- und jugendpsychiatrischen und -psychotherapeutischen Grundlagenwissen über die lebensnotwendige Emotion Angst und Angsterkrankungen einen Überblick über das regionale stationäre Versorgungssystem. Es veranschaulicht trockene Theorie mithilfe von Beispielen aus dem Arbeitsalltag und gibt die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Fälle einzubringen. Auch werden wir gemeinsam persönliche Berührungspunkte mit dem Thema reflektieren. Durch die Schnittstellenpflege zwischen beruflicher Rehabilitation und stationärer Psychiatrie/Psychotherapie können wir gemeinsam unseren Beitrag leisten, die Versorgungssituation psychisch kranker Jugendlicher und junger Erwachsener zu verbessern.

Methoden:

- Grundlagenvortrag
- Fallvignetten und praktische Beispiele aus dem Arbeitsalltag
- Möglichkeit zur Besprechung eigener Fälle
- Selbsterfahrungselemente
- Diskussion und Austausch

Teilnahmegebühr:

150 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem
Formular oder online unter
[www.bbww-abensberg.de/
abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

* Diese Veranstaltung wird aus Mitteln
des Bayerischen Staatsministeriums für
Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Ihr persönlicher Fortbildungsplaner 2021

[illegible]

[illegible]

“

Der Mensch soll lernen.
Nur Ochsen büffeln.

Erich Kästner

S12 Tiere als Therapeuten?

Wie Tiere helfen können zu helfen – Tiergestützte Intervention (TGI)

10. Mai 2021

09.00–17.00 Uhr



Referentin:

Veronika Gruber

Gruppenleitung

Tiergestützte Intensivpädagogische Wohngruppe (TPWG)

B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Inhalt und Ziele:

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.“

(Hildegard von Bingen)

Die positiven Eigenschaften der Tiere können in der Pädagogik und Therapie wirkungsvolle Effekte erzielen:

- Tiere leben im Hier und Jetzt
- Tiere (be)werten nicht
- Tiere sind authentisch
- Tiere spiegeln ihr Gegenüber
- Tiere geben direkte Rückmeldung
- Tiere können motivieren
- Tiere können beruhigen
- Tiere sind nicht nachtragend
- Tiere schenken Freude

In den letzten Jahren hat das Thema der Tiergestützten Intervention immer mehr an Aufmerksamkeit gewonnen. Das Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragestellungen: Was genau ist Tiergestützte Intervention und wo kann diese sinnvoll eingesetzt werden? Wann helfen Tiere, und geht es den Tieren dabei auch gut? Wo können welche Tiere wie eingesetzt werden? Wann ist TGI also sinnvoll?

Inhalte des Seminars:

- Begriffsdefinition und -unterscheidung
- Empirische Belege zur Wirkungsweise
- Ziele der TGI
- Voraussetzungen und Rahmenbedingungen
- Besuch der Tiergestützten Intensivpädagogischen Wohngruppe (BBW Abensberg)

Teilnahmegebühr:

95 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter [www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch die Referentin
- Beispiele aus der Praxis
- Erfahrungsaustausch und Networking
- Exkursion



S13 Ein gefährlicher Cocktail?

Wechselwirkungen zwischen Suchtmitteln und Psychopharmaka

11. Mai 2021

09.00–13.00 Uhr



Referent:

Dr. med. Willi Unglaub

Arzt für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
Suchtmedizin
Traumatherapie

Inhalt und Ziele:

Junge Menschen in der Jugendhilfe und beruflichen Rehabilitation sind häufig aufgrund vorliegender Diagnosen medikamentös eingestellt. Gleichzeitig ist der Konsum verschiedenster Suchtmittel eine nicht zu unterschätzende Problematik dieser Zielgruppe.

Als Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder Mitarbeiter im Fachdienst sind Sie Ansprechpartner für die jungen Menschen und möchten diese auf einem Weg in ein selbstständiges und auch gesundes Leben begleiten. Dadurch ergeben sich wichtige Fragestellungen:

- Wie gravierend sind die Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Suchtmitteln und Psychopharmaka?
- Wann wird es (lebens-)gefährlich? Bei welcher Medikation bestehen erhöhte Risiken im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum?
- Wenn die Medikation zur Sucht wird: Wann sprechen wir von einem Medikamentenmissbrauch? Welche Medikamente bieten „Suchtpotential“?
- Welche Kontraindikationen können eintreten? Wann führen Suchtmittel dazu, dass die Wirkung der Medikamente eingeschränkt oder sogar komplett blockiert wird?

Das Seminar gibt den Teilnehmer*innen einen grundlegenden Überblick über mögliche Wechselwirkungen, Gefährdungen und Kontraindikationen. Gerne dürfen konkrete Fragestellungen aus Ihrer beruflichen Praxis eingebracht werden.

Teilnahmegebühr:

75 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch den Referenten
- Diskussion
- Fallarbeit



S14 Der Trauer begegnen

Unterstützung und Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen

15. Juni 2021

13.00–16.00 Uhr



Referent:

Martin Gugler

Trauerbegleiter (BVT)
Erzieher in der HPJWG
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Inhalt und Ziele:

Tod und Trauer sind Themen, mit denen auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene konfrontiert werden können. Die Trauer von Kindern und Jugendlichen unterscheidet sich, abhängig von der jeweiligen Entwicklungsstufe und vom Alter, stark von der Trauer von erwachsenen Menschen. Wie wir junge Menschen konstruktiv und einfühlsam auf deren individuellem Trauerweg begleiten und unterstützen können, soll in dieser Fortbildung vermittelt werden.

- Was ist Trauer und welche Situationen können Trauer verursachen? Wir befassen uns mit der Entstehung und der Definition von Trauer und fragen uns, welchen Einfluss Bindung und Beziehung auf den individuellen Trauerweg haben.
- Trauerphasen, Trauerreaktionen und gesundheitliche Aspekte der erschwerten Trauer
- Vorstellungen des Todesbegriffs in den verschiedenen Altersstufen
- Beispiele für die Auswirkungen eines Todesfalls auf das Leben von Kindern und Jugendlichen
- Praxisbeispiele und Methoden für die Arbeit mit trauernden Kindern und Jugendlichen.

Teilnahmegebühr:

60 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter [www.bb w-abensberg.de/abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Methoden:

- Vortrag
- Fallbeispiele
- Selbstreflexion eigener Trauer(-gefühle/-erlebnisse)
- „Notfallkoffer“
- Literaturtipps

Neu im Programm

S15 Agiles Führen in Zeiten der Transformation

in der beruflichen Reha

22. Juni 2021

09.00–17:00 Uhr



Referent:

Dieter Swoboda

Trainer, Coach, Berater
und Mediator
OPEN4SUCCESS

Inhalt und Ziele:

Veränderungserfordernisse machen auch vor Berufsbildungswerken nicht halt. Diese Veränderungen ergeben sich insbesondere aus der demographischen, gesellschaftlichen und im Speziellen der Arbeitsmarkt-Situation. Agiles Führen ermöglicht es, auf diese Veränderungen flexibel zu reagieren und diese als Entwicklungspotential zu nutzen. Dieser neue, situative Führungsstil setzt sich in der neuen Arbeitswelt mehr und mehr durch. Teams organisieren sich selbst und nutzen zunehmend Methoden des Agilen Managements, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Durch mehr Selbstbestimmung und Potenzialentfaltung können sowohl die Motivation als auch das Miteinander im Team verbessert werden. Das Seminar vermittelt Ihnen die Grundzüge Agilen Führens und stellt darauf aufbauend die Voraussetzungen dar, unter denen Agiles Führen zum Erfolg wird. Es werden ausgewählte Methoden aus der agilen Welt der Führung vermittelt und deren Nutzung aufgezeigt. Es wird erörtert, welche Voraussetzungen und Kompetenzen notwendig sind, um Agilität erfolgreich einführen zu können, und welche Anpassungen dafür notwendig sind.

1. Agile Führung – Alter Wein in neuen Schläuchen?

Agile, transformationelle, traditionelle Führung: Definition und Abgrenzung

2. Agile Organisationsstruktur und agiles Führen

- Kennzeichen, Rahmenbedingungen und Struktur einer agilen Organisation
- Das agile Mindset – Schluss mit Command & Control

Teilnahmegebühr:

230 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

- Das Kompetenzprofil einer agilen Führungskraft und eines agilen Teams
- Rolle und Verhalten einer agilen Führungskraft: Manager, Leader oder Coach?

3. Agiles Arbeiten und die wichtigsten Methoden im Überblick:

Scrum, Kanban, Design Thinkin, Daily Standups, Retrospektiven

4. Selbsttest: Bin ich vorbereitet auf eine agile Arbeitswelt? Meine Entwicklungsfelder

Methoden:

- Vortrag und inhaltliche Impulse durch den Referenten
- Videos
- Gruppenarbeit und Diskussion

S16 „Ist doch eh egal!“ – oder?!*

Realitätssinn und Zuversicht statt Selbstschädigung und Selbstboykott

24. Juni 2021

9.00–17.00 Uhr



Referent:

**Klemens
Hundelshausen**

Sozialarbeiter
Systemischer Berater
Weiterbildungen in:
Stressprävention,
Motivierende
Gesprächsführung,
Traumatherapie,
Transaktionsanalyse

Inhalt und Ziele:

Pädagogen und Ausbilder kennen es zur Genüge: Sie begleiten junge Menschen, die sich selbst boykottieren und schädigen. Selbst nach einer Phase der positiven Entwicklung scheinen sie sich ein Bein zu stellen und fallen in altes Verhalten zurück. Das ist für alle Beteiligten frustrierend. In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie es möglich ist, Teilnehmer*innen mit einem positiven Fokus auszubilden und zu begleiten.

Wir beschäftigen uns dabei mit folgenden Inhalten:

- Auseinandersetzung mit dem Selbstbild, den Überzeugungen und der Motivation der Teilnehmer*innen
- Facetten von Selbstschädigung und -blockaden und der Umgang damit
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Pädagoge und Berater
- Umgang mit offenem und passivem Widerstand
- Selbstwirksamkeit unterstützen
- Humor und Echtheit im Kontakt

Teilnahmegebühr:

170 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Kurzvorträge
- Übungen in der Gruppe und einzeln
- Erfahrungsaustausch
- Elemente der Positiven Psychologie
- Systemische Beratung
- Motivierende Gesprächsführung
- Traumapädagogische Elemente

* Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Neu im Programm

S17 Mit Autismus in die Arbeitswelt

Praxisbaustein Autismus

6. Juli 2021

09.00–17:00 Uhr



Referentin:

Tanja Ederer

Organisation und Mitarbeit
im Projekt AUT-1A
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg



Inhalt und Ziele:

In den letzten Jahren hat das Interesse an der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Autismus deutlich zugenommen. Zum einen suchen die Unternehmen händierend nach entsprechenden Fachkräften und zum anderen steckt in diesem Personenkreis ein hohes Potential, welches zum Teil noch verkannt wird. Verschiedene Einrichtungen sowie auch die Berufsbildungswerke begleiten die Menschen mit Autismus durch die Ausbildung. Spezialisierte Social-Skills -Trainings oder der Einsatz von technologischen Hilfsmitteln wurden entwickelt, um eine bestmögliche Qualifizierung zu gewährleisten. Erfahrungswerte zeigen, dass durch das Anpassen einiger Rahmenbedingungen in den jeweiligen Unternehmen durchaus eine nachhaltige Beschäftigung möglich ist und diese eine wertvolle, loyale sowie zuverlässige Fachkraft bekommen können.

Das Seminar möchte Ihnen Impulse geben, wie man Menschen mit Autismus gut vorbereiten und in den Unternehmen nachhaltig integrieren kann. Dies geschieht anhand von Best-practice-Beispielen und gesammelten Erfahrungswerten.

- Rechte und Pflichten (LTA SGB IX)
- Einführung in die Autismus-Spektrum-Störung
- Herausforderungen und Potentiale
- Von der Qualifizierung in die nachhaltige Beschäftigung
- Rahmenbedingungen schaffen und Unterstützungsmöglichkeiten bieten
- Best-practice-Beispiele

Teilnahmegebühr:

90 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch die Referentin
- Fallarbeit
- Rollenspiele
- Problemlöseaufgaben

S18 Vom Frust zur Lust

Motivation steigern, Eigenverantwortung übernehmen

7./8. Juli 2021

9.00–17.00 Uhr



Referent:

Michael Koch

Master of Arts

Erwachsenenbildung

TA-Trainer (IPE)

Inhalt und Ziele:

Lern- und Entwicklungsprozesse stützen sich auf Motivation und eigenverantwortliches Lernen. Doch immer häufiger berichten Fachkräfte von ihrem Eindruck, dass Jugendliche und junge Erwachsene scheinbar nicht mehr bereit sind für sich selbst und dafür, für ihr Leben Verantwortung zu übernehmen. Statt Eigenmotivation zu zeigen, stellen sie hohe Ansprüche an das Bildungspersonal. Es entsteht das Gefühl, dass sich die Klient*innen eher „bedienen und bespaßen“ lassen, anstatt selbst aktiv ihre Entwicklung zu gestalten. Daraus ergibt sich ein Negativkreislauf: Auch das Erziehungs- und Ausbildungspersonal ist gefrustet, ausgebrannt, nicht mehr motiviert und erlebt die Arbeit als Belastung, was sich wiederum auf die Zusammenarbeit mit den Teilnehmer*innen auswirkt.

Es gilt, die Ursachen und Muster dieses Negativkreislaufs wahrzunehmen und die dahinterstehenden, oft gegensätzlichen Bedürfnisse zu würdigen. Daraus lassen sich neue Strategien im Umgang mit Motivationslosigkeit, Widerständen und Passivität ableiten und Selbstmotivation und Selbstverantwortung steigern. Positive Veränderungen im Lernprozess wirken sich auch positiv auf das Bildungspersonal aus. Das Ziel des Seminars besteht darin, durch neue Handlungsimpulse auch den eigenen Spaß an der Arbeit als Fachpersonal wieder neu zu beleben:

- Aktivierung persönlicher Ressourcen
- Steigerung der Selbstverantwortung

Teilnahmegebühr:

270 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bb-w-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

- Lernen, Lehren und Motivation
- Die Generation Y und Z und ihr Lernverhalten
- Muster von Demotivation, Passivität und erlernter Hilflosigkeit
- (gegensätzliche) Erwartungen in der Ausbildung

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch den Referenten
- Fallarbeit
- Erfahrungsaustausch
- Kollegiale Beratung

Frühere Teilnehmer bewerten dieses Seminar mit der Note 1,35!

“

Begeisterung ist Dünger
für das Gehirn.

Gerald Hüther

S19 Stärke statt Macht*

Das Konzept der „neuen Autorität“ von Haim Omer

21./22. September 2021

09.00–17:00 Uhr



Referent:

Tobias von der Recke

Dipl.-Psychologe
Institut für
Systemische Therapie,
Supervision, Coaching,
Weiterbildung,
Schulentwicklung und
Organisationsberatung
Institutsleitung MISW

Inhalt und Ziele:

Das Seminar beschäftigt sich mit Haim Omers Konzepten des gewaltfreien Widerstands und der „neuen Autorität“ und ihre Anwendungsmöglichkeiten in Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schule.

Haim Omer begann seine Arbeit mit der Frage, warum Kinder und Jugendliche aggressiv und gewalttätig werden. Fehlende elterliche Präsenz war seine wesentliche Erkenntnis. Über seine Versuche, elterliche Präsenz zu stärken, kam er zurück auf die Konzepte und Erfahrungen des gewaltfreien Widerstands, die er für die Arbeit mit Familien transformierte.

Ausführlich beschäftigte er sich mit dem Begriff der Autorität und entwickelte einige wichtige Ideen, die im Konzept der „Neuen Autorität“ zusammengefasst sind.

Im Seminar sollen die wesentlichen Bausteine der Konzepte theoretisch und praktisch vorgestellt und erfahrbar gemacht werden.

Und dann wird es – wieder theoretisch und praktisch – um die Frage gehen, wie dieses Konzept in Einrichtungen der Jugendhilfe und schulischen Kontexten angewandt und gelebt werden kann.

Dabei wird auch deutlich werden, dass dieses Konzept sehr mit einer gewaltfreien und beziehungsstiftenden Haltung verbunden ist.

Teilnahmegebühr:

280 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Schlüsselbegriffe des Konzeptes sind:

- Präsenz und wachsame Sorge
- Selbstkontrolle und Eskalationsvorbeugung
- Unterstützungsnetzwerk und Bündnisse
- Bündnisrhetorik
- Protest und gewaltfreier Widerstand
- Wertschätzung und Versöhnung
- Wiedergutmachung
- Transparenz

Methoden:

- Präsentation des Konzeptes
- Praktische Demos
- Praktische Erfahrungen der Schlüsselinterventionen
- Arbeit mit praktischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen

* Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

**Frühere Teilnehmer
bewerten dieses Seminar mit der Note 1,26!**

S20 Auf dem Weg in ein neues Ausbildungsjahr

Pastorales Angebot: Gemeinsame Wanderung nach Weltenburg

27. September 2021

Start im BBW: 9.00 Uhr

Rückkehr im BBW: ca. 17.00 Uhr



Referent:

Thomas Beringer

Diakon im religiösen Dienst
im B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Inhalt und Ziele:

Ein neues Ausbildungsjahr beginnt, für manche junge Menschen zum ersten Mal, für manche ist es der nächste wichtige Schritt auf dem Weg zum Berufsabschluss. Als Ausbilder, Erzieher, Fachdienst sind Sie Wegbegleiter und Gesprächspartner. Doch auch Sie machen sich zu Beginn eines jeden Ausbildungsjahres wieder auf den Weg. Hin zu neuen Auszubildenden, neuen Situationen und Inhalten. Manche davon werden schwierig sein, manche aber auch bereichernd und freudig – oder gleich alles zusammen!

„Sich auf den Weg machen....“ – das klingt manchmal leichter gesagt als getan. Notwendig ist meist ein erster Schritt.

In dieser Veranstaltung möchten wir gemeinsam die ersten Schritte dieses neuen Ausbildungsjahres gehen. Auf dem Weg zum Kloster Weltenburg reflektieren wir gemeinsam über Vergangenes und Künftiges, nehmen Impulse auf, stimmen uns ein auf das, was kommt, und genießen dabei Natur und das „Vorankommen“.

Teilnahmegebühr:

25 € (Teilnehmer sind selbst zuständig für Verpflegung)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie



S21 Das autogene Training nach J.H. Schultz

Entspannung – Ruhe und Gelassenheit

Modul 1:

30. September 2021

9.00–17.00 Uhr

Modul 2 (Vertiefung):

11. November 2021

9.00–17.00 Uhr



Referent:

Robert Gahr

Seminarleiter für Progressive Muskelentspannung (PMR) und autogenes Training (AT)
Entspannungstrainer
Gesundheits- und Krankenpfleger



Die Kurse des Referenten sind zertifiziert von der Kooperationsgemeinschaft gesetzlicher Krankenkassen zur Zertifizierung von Präventionskursen nach § 20 SGB V

Inhalt und Ziele:

Das autogene Training nach Prof. Johannes Heinrich Schultz ist ein systematisches, wissenschaftlich anerkanntes, auf Autosuggestion basierendes Entspannungsverfahren. Die Wirksamkeit zum Ausgleich und zur Vorbeugung von Stress ist empirisch hinreichend belegt. Im Kurs erlernen die Teilnehmer*innen die Grundstufe des autogenen Trainings, bestehend aus sechs Grund- und Organübungen. Die einzelnen Formeln werden hierzu theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Die Teilnehmer sind nach dem Kurs befähigt diese Methode selbstständig im Alltag anzuwenden und von den positiven Effekten zu profitieren. Aus der Hypnose entstanden, bietet das autogene Training jedem Menschen die Möglichkeit der positiven Selbstentspannung. Diese führt über eine körperliche Entspannung und einen gelassenen Umgang mit Stress zum geistig-seelischen Ausgleich. Anwendungsgebiete: von Stressabbau bis zur Unterstützung bei Schmerzbehandlung, Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen und vielen somatischen Beschwerden. Viele praktische Einheiten, Imagination und Meditation, tragen zu einer sehr entspannten Atmosphäre während des Seminars bei!

Teilnahmegebühr:

190 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bb-w-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Vortrag/Wissensvermittlung
- Praktische Übungen
- Meditation und Phantasiereise
- Reflexion

Gesund bleiben im Job

S22 Virtuelle Lernwelten

Digitale Medien in der Arbeit mit jungen Menschen

4. Oktober 2021

09.00–17:00 Uhr



Referent:

Maximilian Seeberger

Sozialpädagoge (B.A.)

Medienpädagoge bei

Skills Trees e.V.

Freiberuflicher Referent für

Spiel- und Medienpädagogik

Inhalt und Ziele:

Digitale Medien sind ein wesentlicher Bestandteil des Alltags von Jugendlichen. Diese sich schnell wandelnde digitale Lebenswelt stellt Pädagog*innen in ihrer täglichen Arbeit immer wieder vor neue Herausforderungen. Fachkräfte können sich die Anziehungskraft von digitalen Medien zunutze machen und die Medien in ihrer Arbeit mit den Jugendlichen einsetzen. In diesem Seminar erfahren Sie alles rund um das Thema YouTube und wie sie selbst Tutorials mit Jugendlichen drehen können, um sie in Ihrer Arbeit einzusetzen. Außerdem bekommen Sie einen Einblick in die digitale Lebenswelt von Jugendlichen rund um das Thema digitale Spiele und wie diese auch in der (beruflichen) Bildung eingesetzt werden können.

Highlights:

- Faszination YouTube verstehen
- YouTube-Tutorials analysieren und selbst erstellen lernen
- Antworten auf rechtliche und pädagogische Fragen rund um YouTube
- Einblick in die digitale Lebenswelt von Jugendlichen
- Videospiele in der eigenen Arbeit einsetzen lernen
- Beispielprojekte mit Videospielen
- Chancen und Möglichkeiten von digitalen Medien erkennen und nutzen
- Stärkung der Handlungsmöglichkeiten mit digitalen Medien

Teilnahmegebühr:

105 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch den Referenten
- Gruppenarbeit
- Arbeit mit digitalen Medien
- Diskussionsrunden

S23 Damit Ihre Worte Kraft haben

Stimm- und Sprechtraining

6./7. Oktober 2021

9.00–17.00 Uhr



Referentin :

Claudia Marburger

Staatl. gepr. Atem-, Sprech-
und Stimmlehrerin

B. Sc. Therapiewissenschaft-
ten Logopädie

Inhalt und Ziele:

Spreche ich manchmal undeutlich, sehr schnell, zu leise oder monoton?

Verliert meine Stimme nach längerem Sprechen an Kraft, Klang und Ausdruck?

Sind Stimme und Sprechen das Kommunikationsmittel in meinem Beruf und Alltag?

Gerade in pädagogischen Bereichen ist die Stimm- und Sprechfunktion ein wichtiges „Arbeits-Werkzeug“. Dieses Seminar richtet sich an alle, die stimmlich gefordert sind und sich einen effektiven und ökonomischen Umgang mit der Stimme wünschen. Stimme und Sprechweise tragen maßgeblich zur Kommunikation bei. Vor allem die Art und Weise, wie eine Botschaft gesendet wird, entscheidet darüber, ob diese auch bei unserem Gegenüber „ankommt“.

Ziele des Stimm- und Sprechtrainings sind der bewusste Einsatz einer wirkungsvollen Sprechweise und die Steigerung der stimmlichen Belastbarkeit.

Folgende Inhalte erwarten Sie:

- Funktionelle Zusammenhänge von Atmung, Stimme und Sprechen
- Schulung des individuellen Atemrhythmus
- Nutzung der Atemkraft als Voraussetzung für Stimmkraft
- Sprechbögen und Pausengestaltung
- Auffinden der eigenen Sprechstimmlage

Teilnahmegebühr:

250 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

- Stimmhygiene
- Körperhaltung und Präsenz
- Erschließen von Resonanzräumen für eine klangvolle Stimme
- Artikulationstraining für verständliches Sprechen
- Modulationsfähigkeit, Lautstärke und Sprechtempo

Methoden:

- Inhaltliche Impulse
- Praktische Übungen
- Erfahrungsaustausch

Neu im Programm

S24 Konfliktgespräche führen

Professionelle Gestaltung von problematischen Gesprächssituationen

12./13. Oktober 2021

09.00–17.00 Uhr



Referent:

Martin Reichart

Erzieher

Dipl.-Psychologe

Trainer

Supervisor und Coach

Inhalt und Ziele:

In der täglichen Arbeitspraxis spielt Kommunikation eine große Rolle. Insbesondere Konfliktsituationen sind große Herausforderungen, weil sofort ein innerer Dialog beginnt. Zwei gegensätzliche Seiten in uns melden sich: Die eine Seite, die „Spontane“, fordert auf zu Kampf, Flucht, Erstarrung oder Verteidigung. Die andere Seite, die „Rationale“, empfiehlt Vernunft und Gelassenheit.

In einer Schlüsselposition innerhalb einer Organisation ist man also in Konfliktsituationen oft mit seinen inneren „Ratgebern“ beschäftigt, aber zugleich aufgefordert, situationsangemessen und zielführend zu handeln. Es gilt, die eigenen Interessen wahrzunehmen und die oft gegensätzlichen Interessen der Gesprächspartner zu würdigen. Das operative Geschäft mit Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen, Eltern, Kostenträgern etc. erfordert eine kooperative Konflikt- und Verhandlungsstrategie und das gemeinsame Suchen nach Lösungen.

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Ebenen von Konflikten
- Konfliktsituationen aus der Arbeitspraxis der Teilnehmer
- Persönlichkeitsreflexion: Chancen und Risiken
- Innere Haltung und Nähe-, Distanzregulation
- Modell: Kooperative Konfliktlösung/Verhandlungsführung

Teilnahmegebühr:

290 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Kurzvorträge
- Erfahrungsaustausch
- Praktische Übungen
- Kollegiale Beratung

Frühere Teilnehmer bewerten dieses Seminar mit der Note 1,19!

S25 Autismus und Gesundheit

Praxisbaustein Autismus

14. Oktober 2021

9.00–17.00 Uhr



Referentin:

Gisela Waltl-Kraus

Autismus-Referentin

B.B.W. Abensberg



Inhalt und Ziele:

Menschen mit Autismus sind aufgrund ihrerörungssymptome und Wahrnehmungsbesonderheiten in vielen lebenspraktischen Bereichen beeinträchtigt. Hierzu gehört auch der Zugang zum Gesundheitssystem, der für Nicht-Betroffene selbstverständlich erscheint. Dies betrifft die ambulante ärztliche Versorgung im akuten Krankheitsfall, bei psychischen wie körperlichen Problemen, die Unterstützung im akuten Krisenfall, aber auch grundlegende Informationen zu einem gesunden Leben, Vorsorgemaßnahmen sowie Klinikbehandlungen.

Das besondere Körperempfinden, Vorbehalte bei Berührung und Schwierigkeiten im sozialen Kontakt sind nur einzelne Besonderheiten, die es Menschen mit ASS erschweren, gut für sich und die eigene Gesundheit zu sorgen. Manchmal sind schon einige wenige Hilfen durch das soziale Umfeld ausreichend – wenn die Ansprechpersonen um die Problematik wissen und die Situation entsprechend einschätzen können.

Anhand fachlicher Informationen, Diskussion und Erfahrungsaustausch werden gemeinsam Hilfestellungen erarbeitet, um Menschen mit Autismus in ihrer persönlichen Gesundheitsfürsorge zu unterstützen.

Teilnahmegebühr:

60 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter [www.bb w-abensberg.de/abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Methoden:

- Inhaltliche Impulse
- Praktische Übungen
- Erfahrungsaustausch

S26 Vom Spiel mit dem Glück zur Sucht*

Spielsucht und neue Medien erfordern neue Konzepte

11. November 2021

9.00–17.00 Uhr



Referentin:

Ute Floet

Psychologin M. Sc.
Suchttherapeutin (VDR)
Prop e. V. Pfaffenhofen
Fachstelle f. Glücksspiel-
sucht

Inhalt und Ziele:

Seit regelmäßig in den Medien über Onlinesucht, Internetsucht und Computerspielesucht berichtet wird, wachsen Aufmerksamkeit und Sorge um die Heranwachsenden, wenn diese sich zeitintensiv mit Internetanwendungen beschäftigen. Andererseits ist bekannt, dass seit Jahren ein Anstieg der durchschnittlichen Internetnutzungszeiten in der Gesamtbevölkerung festzustellen ist. Neue Angebote und Nutzungsformen bringen oft auch neue Problemstellungen mit sich – der Zweck und die dahinter stehenden Bedürfnisse bleiben aber gleich.

Ein Teil des Internetangebotes umfasst auch Glücksspiele. Trotz eines Verbotes des Veranstaltens und Vermitteln von öffentlichen Glücksspielen im Internet gibt es Ausnahmen und Duldungen. Die Entwicklung hinsichtlich Online-Glücksspielangeboten zeigt einen deutlichen Zuwachs sowohl bei den Anbietern als auch bei den verschiedenen Angeboten.

Im Seminar erwarten Sie folgende Inhalte:

- Exzessive Mediennutzung
 - Aktuelle Medientrends
 - Faszination/Risiken und Entwicklungsaufgaben
- Definition Glücksspiel
- Spielertypen und -verhalten
- Suchtentwicklung
- Exzessives versus pathologisches Verhalten
- Prävention und Beratung
- Hilfenetzwerk in Bayern

Teilnahmegebühr:

135 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch die Referentin
- Erfahrungsaustausch
- Diskussion
- Transfer



* Diese Veranstaltung wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

S27 Supported Employment und Qualifizierung

Zwei unterschiedliche Konzepte, die Menschen mit Autismus eine Chance im Berufsleben ermöglichen

22. November 2021

10.00–12.00 Uhr



Referentin:

Tanja Ederer

Organisation und Mitarbeit
im Projekt AUT-1A
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg



Inhalt und Ziele:

Unternehmen sind nach wie vor auf der Suche nach geeigneten Fachkräften. Junge Menschen mit Autismus benötigen oftmals bei der Qualifizierung besondere Unterstützung, welche die regulären Ausbildungsbetriebe nicht leisten können. Die Berufsbildungswerke sind in der Lage, eine Ausbildung zu bieten sowie deren Besonderheiten zu berücksichtigen und zu fördern. In manchen Fällen ist eine Qualifizierung nicht ausreichend oder nicht der richtige Weg, um Menschen mit Autismus auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu platzieren. Das Supported Employment, auch „unterstützte Beschäftigung“ genannt, bietet daher ein Konzept, um Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. In dieser Fortbildung wird das Konzept des Supported Employment genau erläutert, es werden Vor- und Nachteile herausgearbeitet und Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zu diesem Zweck wird das Konzept in verschiedenen Aspekten der Maßnahme der Qualifizierung gegenübergestellt.

Teilnahmegebühr:

35 € (inkl. Tagungsunterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter [www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Methoden:

- Präsentation des Konzepts „Supported Employment“
- Inhaltliche Impulse
- Austausch und Diskussion



Online-Seminar

S28 ICF-basierte Bedarfsklärung und Förderplanung in der Behindertenhilfe

Modul 1:
22. November 2021
9.00–13.00 Uhr

Modul 2:
29. November 2021
9.00–13.00 Uhr



Referentin:

Anita Liebl
Diplom-Soziologin (Univ.)
Zertifizierte
ICF-Multiplikatorin
Rehasteuerung/ICF im
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Inhalt und Ziele:

Seit der Umsetzung der Vorgaben des Bundesteilhabegesetzes nimmt das Klassifizierungsinstrument ICF eine zunehmend wichtigere Rolle in der individuellen Bedarfsfeststellung und der Förderplanung ein. Davon betroffen sind mittlerweile nahezu alle Einrichtungen und Kostenträger der Behindertenhilfe.

In diesem Workshop sollen sowohl die theoretischen Hintergründe der ICF als auch mögliche Anwendungsbeispiele aus der Praxis des B.B.W. Abensberg erläutert werden.

Im Seminar erwarten Sie folgende Inhalte:

- UN-Behindertenrechtskonvention und BTHG – ein Paradigmenwechsel in der Behindertenhilfe
- Das bio-psycho-soziale Modell
- Klassifizierung und ethische Leitlinien
- ICF in der beruflichen Rehabilitation
- Bedarfsermittlungsinstrumente in der Entwicklung
- ICF: Chancen und Grenzen

Zielgruppen:

Einrichtungen: Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, WfbM, Wohneinrichtungen, Frühförderstellen, stationäre Jugendhilfeeinrichtungen

Behörden: Agentur für Arbeit (Teilhabeleistungen), Jugendämter, Bezirke

Teilnahmegebühr:

120 € (inkl. Tagungsunterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter [www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch die Referentin
- Beispiele aus der Praxis
- Diskussion



Online-Seminar

S29 Geschlecht? Mensch!

trans*, queer und divers – mehr Durchblick für ein respektvolles Miteinander

23. November 2021

13.00–17.00 Uhr



Referentin:

Johanna Bauer

Fachärztin für Kinder- und
Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie
Oberärztin Schön Klinik
Roseneck

Inhalt und Ziele:

Trans, queer, divers – in der heutigen Gesellschaft ist die Vielfalt an Geschlechtsidentitäten deutlich gewachsen. Bezugspersonen sind jedoch zum Teil noch verunsichert im Umgang mit diesen Lebenswelten.

Die Fortbildung bietet zum einen das notwendige theoretische Grundlagenwissen über transidente und queere Lebenswelten mit dem Ziel, im Dschungel der Begrifflichkeiten zwischen Identität, Geschlecht und Begehren sicher unterscheiden zu können. Der Schwerpunkt wird hierbei auf der Transidentität liegen. Zum anderen bekommen Sie einen Einblick in die stationäre psychiatrisch/psychotherapeutische Arbeit mit Jugendlichen, die unter anderem auch unter einer Geschlechtsdysphorie leiden.

Teilnahmegebühr:

80 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter [www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Methoden:

- Grundlagenvortrag
- Fallvignetten
- Diskussion und Austausch



S30 Sprachlos?!?

Hilfe, mein*e Teilnehmer*in spricht nicht mit mir!

30. November 2021

9.00–17.00 Uhr



Referentin:

Sigrid Pöschl

M.A. Erwachsenenpädagogin
Universitätsdozentin
Inhaberin des
CommunicationService
München

Inhalt und Ziele:

Er oder sie könnte es durchaus, wie man in den Pausen und mit anderen Teilnehmer*innen beobachten kann – nur im Direktkontakt mit Ihnen schweigt Ihr Gegenüber. Sie fühlen sich, als würden Sie gegen eine GummIWand rennen...

Anhand von Fallbeispielen führen Sie individuelle Analysen durch und heben damit die Situation von der Beziehungs- auf die Sachebene. Dadurch lassen sich die Gruppendynamik und Ihre Führungsrolle besser verstehen und optimieren. Sie können bewusst die Kommunikation anbahnen und „ins Fließen bringen“.

Folgende Inhalte erwarten Sie:

Analyse der Gegebenheiten (Situation, Umgebung, äußere Faktoren wie z. B. Druck)

Weiterentwicklung Ihrer Rolle als

Betreuer*in:

- Kommunikation verbal/non-verbal
- Führungsstil und -verantwortung
- Selbstbild – Fremdbild → Selbstreflexion

Die Rolle des*der Teilnehmer*in verstehen

- Intrinsische/extrinsische Motivation
- Gruppendynamik als Hemmschuh
- Genderproblematik in der Gruppe
- Ängste der Teilnehmer

Teilnahmegebühr:

150 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie

Instrumente zur Förderung der Kommunikation (verbal und nonverbal)

- Körpersprache
- Gesprächstechniken
- spielerische Elemente zum Gesprächsstart
- Anleitungen für anspruchsvolle Situationen (Prüfung, Vorstellungsgespräch)

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch die Referentin
- Selbstreflexion
- Erfahrungsaustausch
- Gruppen- und Einzelarbeit

S 31 Autismus und Suchtverhalten

Praxisbaustein Autismus

2. Dezember 2021

13.00–16.30 Uhr



Referentin:

Gisela Waltl-Kraus

Autismus-Referentin

B.B.W. Abensberg



Inhalt und Ziele:

Dieser Baustein setzt Grundlagenwissen über Autismus voraus, um diesem bisher kaum beachteten Thema näher zu kommen.

Betroffene einer Autismus-Spektrum-Störung sind in ihrer Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung in unterschiedlichen Schweregraden beeinträchtigt. Hypo- und Hypersensibilität, intermodale Störungen und eine veränderte Körperwahrnehmung können zu Reizüberflutung und Überforderung führen. Diese Beeinträchtigungen wirken sich auf die Entwicklung der sozialen Interaktion, der Kommunikation und des gesamten Verhaltensrepertoires aus. Die Flucht in Suchtverhalten unterschiedlichster Ausprägung und Umsetzung stellt daher für Menschen mit Autismus ebenso eine Gefahr dar wie für Nicht-Betroffene. Abhängigkeiten müssen nicht zwingend an Substanzen geknüpft sein, auch eine sogenannte „nichtstoffliche Sucht“ kann Kriterien einer Abhängigkeit erfüllen.

Gerade durch das veränderte Empfinden ist jedoch die Grenze zwischen störungsspezifischen Verhaltensweisen und beginnendem oder bereits vorhandenem Suchtcharakter bei Menschen mit ASS oft fließend und schwerlich zu erkennen.

Dieser Baustein soll dazu sensibilisieren, sich mit dem Thema Autismus und möglichem Suchtverhalten auseinanderzusetzen, und zu Diskussionen und Erfahrungsaustausch anregen, um Betroffenen mögliche Hilfsangebote unterbreiten zu können.

Teilnahmegebühr:

60 € (inkl. Tagungsverpflegung und -unterlagen)

Anmeldung:

Schriftlich mit beigefügtem Formular oder online unter [www.bbww-abensberg.de/abensberger-reha-akademie](http://www bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie)

Methoden:

- Inhaltliche Impulse durch die Referentin
- Fallarbeit
- Diskussion

S32 ICF: ein mögliches Instrument zur Bedarfsermittlung nach den Vorgaben des BTHG

Datum/Uhrzeit

auf Anfrage



Referentin:

Anita Liebl

Diplom-Soziologin (Univ.)
Zertifizierte
ICF-Multiplikatorin
Rehastuerung/ICF im
B.B.W. St. Franziskus
Abensberg

Seit der Umsetzung der Vorgaben des Bundesteilhabegesetzes nimmt das Klassifizierungsinstrument ICF eine zunehmend wichtigere Rolle in der individuellen Bedarfsfeststellung und der Förderplanung ein. Davon betroffen sind mittlerweile nahezu alle Einrichtungen und Kostenträger der Behindertenhilfe.

Im Rahmen Ihres ICF-Workshops können verschiedene Inhalte erarbeitet werden:

- UN Behindertenrechtskonvention und BTHG – ein Paradigmenwechsel in der Behindertenhilfe
- Das bio-psycho-soziale Modell
- Klassifizierung und ethische Leitlinien
- ICF in der beruflichen Rehabilitation
- Bedarfsermittlungsinstrumente in der Entwicklung
- ICF: Chancen und Begrenzungen

Kostensatz:

120 € / 60 Minuten

Wir stehen Ihnen zur Verfügung:

Wenden Sie sich an
akademie@bbw-abensberg.de!

Wählen Sie selbst Inhalte, Umfang und Format (Online oder Präsenz)!

Gestalten Sie gemeinsam mit uns ein individuell angepasstes ICF-Seminar für Ihre Einrichtung oder Ihr Unternehmen.

“

Es gibt nur eines, was auf Dauer
teurer ist als Bildung: Keine Bildung!

John F. Kennedy

„Menschen mit Autismus – Mitarbeiter*innen mit Mehrwert für Ihr Unternehmen!“

Nutzen Sie Ihre Chance –
gewinnen Sie wertvolle Fachkräfte!



Projekt AUT-1A

Abensberg • Lingen • Timmendorfer Strand

28. September 2021

Diese Veranstaltung ist Teil einer Fachtags-Trilogie.
Merken Sie sich auch die Themen und Termine unserer
Kooperationspartner vor:

11. Februar 2021 Bugenhagen BBW Timmendorfer Strand
19. März 2021 Christophorus-Werk e.V. Lingen

Nähere Informationen erhalten Sie unter
<https://www.autismus1a.de/>

Viele Unternehmen, die bereits Erfahrungen mit der Beschäftigung von Autisten gesammelt haben, berichten von äußerst präzise und zuverlässig arbeitenden Mitarbeiter*innen. Menschen mit Autismus bringen mit den passenden Rahmenbedingungen besondere Qualitäten in Ihr Unternehmen ein.

Im Rahmen des Forschungsprojektes AUT-1A wurden die Risiko- und Förderfaktoren der nachhaltigen Beschäftigung von Autisten untersucht und die Ergebnisse in Praxishilfen integriert. Unser Ziel besteht darin, den Unternehmen neue Perspektiven aufzuzeigen sowie Lösungsansätze und Ansprechpartner an die Hand zu geben.

Diese präsentieren wir Ihnen nun im Rahmen unseres Fachtags. Freuen Sie sich auf spannende Ergebnisse rund um das Thema Autismus und Beruf – und wir freuen uns auf Sie!



St. Franziskus
Abensberg



Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds



Ansprechpartner und Organisatorisches

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt auf beigefügtem Anmeldeformular per E-Mail, Fax oder auf dem Postweg. Eine Kopiervorlage hierzu befindet sich am Ende der Broschüre.

Kursgebühr

Alle Gebühren verstehen sich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Die Rechnung wird dem Teilnehmer nach Anmeldung zeitnah zugesandt und ist spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn zu begleichen.

Rücktritt

Bei Rücktritt bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird eine Stornogebühr von 25,- € erhoben, bei Rücktritt bis eine Woche vor Kursbeginn wird die Hälfte der Kursgebühr einbehalten, danach muss die volle Kursgebühr entrichtet werden. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist in jedem Fall kostenfrei!

Absagen und Änderungen

Die Akademie behält sich vor, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen oder abzusagen sowie einen anderen Referenten ersatzweise einzusetzen, wenn dies aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl, einer Verhinderung des Referenten oder anderer, nicht unmittelbar von der Akademie zu vertretenden Gründen, sachlich gerechtfertigt ist.

Ist der Ersatztermin für den Teilnehmer nicht passend, kann er seine Anmeldung kostenfrei stornieren.

Datenschutz

Mit der Anmeldung erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass personenbezogene Daten (Name, Adresse, E-Mail, T-Nr. bzw. weitere übermittelte Informationen) elektronisch gespeichert und für die Angebotsverwaltung, Angebotsplanung und Angebotswerbung eingesetzt werden. Der Veranstalter verpflichtet sich, diese Daten nicht an Dritte weiterzugeben. Ausgenommen davon ist die Weitergabe des Namens, der Anschrift oder der Email-Adresse auf der jeweiligen Teilnehmerliste an Kursteilnehmer, Referenten und Tagungshäuser, auch per Mail.

Die Referenten verpflichten sich, über persönliche Informationen von Teilnehmenden, die sie innerhalb der Veranstaltung erfahren, Stillschweigen zu bewahren.

Erklärung gemäß § 36 Absatz 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)

Der Träger der Einrichtung erklärt sich nicht bereit zur Teilnahme an Streitbeilegungsverfahren vor Verbraucherschlichtungsstellen im Sinne von § 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG). Davon unberührt ist die Möglichkeit der Streitbeilegung durch eine Verbraucherschlichtungsstelle im Rahmen einer konkreten Streitigkeit bei Zustimmung beider Vertragsparteien (§ 37 VSBG).

* Seminare mit Kennzeichnung werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Veranstaltungsort & Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartnerinnen in der Reha-Akademie:



Petra Jeske
Leitung



Karin Ziegler
Sekretariat

Kontakt

Telefon: 09443 709-378
Telefax: 09443 709-379
E-Mail: akademie@bbw-abensberg.de

Veranstaltungsort

Abensberger Reha-Akademie
im B.B.W. St. Franziskus Abensberg
Regensburger Straße 60
93326 Abensberg

A93 zwischen München und Regensburg – Ausfahrt Abensberg – abbiegen auf St 2144 – im dritten Kreisverkehr in Abensberg rechts abbiegen auf die Regensburger Straße – nach zwei Kilometern finden Sie uns auf der rechten Seite



Übernachtungsmöglichkeiten

**Ihr Ansprechpartner für
eine Übernachtung im
Gästehaus:**



Bernd Röhl

Ausbildung Gastronomie

Gästehaus des B.B.W. St. Franziskus Abensberg

Regensburger Straße 60

93326 Abensberg

Telefon: 09443 709-199

Telefax: 09443 709-233

bildungshaus@bbw-abensberg.de

www.bbw-abensberg.de

Unser Gästehaus verfügt über
32 moderne Einzel- und Doppelzimmer
mit Dusche/WC.



Weitere Übernachtungsmöglichkeiten in Abensberg:

Altstadthotel Kneiting

Osterriedergasse 2

93326 Abensberg

Telefon: 09443 91540

Telefax: 09443 915455

info@hotel-kneiting.de

www.hotel-kneiting.de

Hotel und Restaurant Jungbräu

Familie Probst

Weinbergerstraße 6-8

93326 Abensberg

Telefon: 09443 91070

Telefax: 09443 910733

info@hotel-jungbraeu.de

www.hotel-jungbraeu.de

Hotel Garni „Salleck“

Eva-Maria Nowack

Bahnhofstraße 23

93326 Abensberg

Telefon: 09443 6816

Telefax: 09443 992070

www.hotelabensberg.de

Online-Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre Online-Anmeldung unter
www.bbw-abensberg.de/abensberger-reha-akademie



Anmeldeformular

Bitte per Fax an: 09443 709-379 **oder per E-Mail-Anhang an:** akademie@bbw-abensberg.de
oder per Post an: Abensberger Reha-Akademie · B.B.W. St. Franziskus Abensberg · Träger: Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V. · Regensburger Straße 60 · 93326 Abensberg

Ich melde mich verbindlich an für:

..... Veranstaltung	 Termin
Anschrift (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)	Alternative Rechnungsanschrift (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)
..... Name, Vorname	 Name, Vorname
..... Einrichtung/Firma	 Einrichtung/Firma
..... Straße	 Straße
..... PLZ, Ort	 PLZ, Ort
..... Telefon, Fax	Wünschen Sie eine Übernachtung in unserem Gästehaus? Bitte wenden Sie sich für eine Zimmerreservierung direkt an:
..... E-Mail	bildungshaus@bbw-abensberg.de Tel: 09443 709-199

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Sie sind Bestandteil des Vertrages.

..... Ort, Datum	
..... Unterschrift	 Stempel der Einrichtung

The logo consists of a dark blue square with a white stylized 'B' and 'W' inside, followed by three dots.

B.B.W...

**St. Franziskus
Abensberg**



Das B.B.W. St. Franziskus Abensberg ist einer der führenden Leistungserbringer in der beruflichen Rehabilitation in Deutschland. Mit seinen 450 Mitarbeiter*innen erbringt unser Berufsbildungswerk folgende Leistungen für junge Menschen mit Behinderung und Benachteiligungen: berufliche Diagnostik, Berufsvorbereitung, Ausbildung. Die schulische Bildung vermittelt die zugehörige Berufsschule. Differenzierte Wohnformen und spezialisierte Fachdienste fördern die Persönlichkeitsbildung der jungen Teilnehmer*innen und ermöglichen die Betreuung komplexer Störungsbilder auch im Rahmen der Erziehungshilfe. Träger der Einrichtung ist die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.



Träger:
**Katholische
Jugendfürsorge
der Diözese
Regensburg e.V.**
www.kjf-regensburg.de